© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

57. 86 Metaleptina (67. 1)

Eine neue Noctuide aus Kamerun.

Von *Felix Bryk.*

Metaleptina serrulilinea m. nov. sp. Vorderflügel warmbraun mit einem Stiche ins Violette; der Saum schwach aufgehellt, wodurch er von der Befransung, die wie der Flügelfond gefärbt ist, absticht. Die feingesägte Linie (Postmedianbinde) wie bei *Metaleptina microcyma* Hmpsn., dem unser Tier nahe steht; die weiße Außenkontur der Sägelinie unsauber ausgeführt, also nicht regelmäßig gezähnt, so daß sich das Weiß in den Winkeln der „Zähne" zu kleinen Flecken ansammelt, wodurch die Sägelinie von der Ferne wie aus feinen Pünktchen bestehend erscheint. Zelldekoration wie bei der schlecht abgebildeten *Metaleptina microcyma* Hmpn.[1]). Im Winkel des Hinterrandes ein aufgehellter Fleck. Charakteristisch für die neue Art ist der helle, nach außen zu schwarz eingefaßte Fleck an der Basis des Hinterrandes, also wie bei *Metaleptina obliterata*. Die Farbe des Hinterflügels gleicht der des Vorderflügels, nur ist sie nicht so gesättigt, daher viel heller. Saum aufgehellt; desgleichen die Basis in einem leichten Sfumato zur Mitte.

Unterseits: Die verschwommene Postmedianbinde ist mit der Sägelinie nicht homogryph; dem Apex zu biegt sie sich mehr nach innen, wodurch ihre Geste dem Seitenrande fast parallel erscheint. Auf dem Hinterflügel setzt sich diese Binde kontinuierlich fort.

Habitat. Namiong bei Lolodorf, am Lakundjefluß; leg. Konrad. Type 1 ♂ in Coll. Zoolog. Museum Berlin.

Diese von mir beschriebene neue Art kann unmöglich mit *Metaleptina microcyma* Hmpsn. identisch sein. Hampson lagen 7 ♂ und 3 ♀ vor; und allen 10 Exemplaren fehlt der auffallende Basalfleck. Bei Arten, die einen ähnlichen Fleck zeigen, erwähnt Hampson ausdrücklich dieses Ornament, wie z. B. bei *Metaleptina obliterata*. Zu erwähnen wäre noch, daß Hampson eine *Metaleptina* als *M. albibasis* Holl. abbildet (l. c. Fig. 16) und beschreibt, der der weiße Basalfleck fehlt, obwohl die von Holland abgebildete Art deutlich den weißen Fleck aufweist. Im zoolog. Museum (Berlin) steckt ein Exemplar, das mit der Hampsonschen *Metaleptina albibasis* (Fig. 16) übereinstimmt, von der Hollandschen *M. albibasis* aber gehörig absticht.

Schließlich sei noch zu den mir in zwei Exemplaren (zoolog. Museum, Berlin) vorliegenden *Metaleptina obliterata* bemerkt, daß sie mit der Abbildung von Hampson (l. c. Pl. CXC. Fig. 17) bis auf die Querbinde, die bei beiden Exemplaren (aus Kamerun) dem Außenrande zu hellbegrenzt sind, übereinstimmen. Sollte es sich um eine Lokalrasse oder um einen Beobachtungsfehler handeln?

---

[1]) Vgl. Hampson: *Catalogue of the Lepidoptera Phalenae in the British Museum.* Vol. XI. p. 621, Pl. CXC. Fig. 15 ♂ (London 1912).

57. 62 Carabus (57. 2)

Carabus Sternbergi lauschanensis nov. subspec.

Von *Paul Born*, Herzogenbuchau (Schweiz).

Von *Carabus Sternbergi* Roeschke aus Gensan (Korea) verschieden durch viel kräftigere, tiefere Skulptur der Flügeldecken und durch lebhaftere Färbung der Oberseite.

Während *Sternbergi* eine düster kupfrige Oberseite besitzt, leuchtet *lauschanensis* lebhaft goldgrün, goldgelb oder hellkupfrig.

Sternbergi ist ganz abgeflacht skulptiert; bei dieser neuen Rasse aber sind alle Intervalle hoch gewölbt und die Streifen kräftig skulptiert.

Eine ganz merkwürdige Skulpturerscheinung, die ich bei keiner anderen Carabus-Art beobachtet habe, tritt schon, kaum merklich, bei einzelnen Exemplaren des *Sternbergi nom.*, bei mehreren mir vorliegenden *lauschanensis* aber in sehr deutlicher Weise auf.

Ich habe schon an einem meiner *Sternbergi* aus Gensan gesehen, daß die primären Tuberkeln, welche sehr viel breiter sind als die sekundären und tertiären Intervalle, durch 2 ganz feine Längslinien kaum wahrnehmbar in 3 parallele Rippchen geteilt sind. Unter den erhaltenen *lauschanensis* nun befinden sich mehrere Exemplare, bei denen infolge ihrer viel kräftigeren Skulptur auch diese Längslinien so tief eingestochen sind, daß sie die Tuberkeln in 3 sehr deutliche, parallele Glieder auflösen, was den betreffenden Exemplaren ein sonderbares Aussehen gibt. Während die andern Stücke also die „typische" Carabenskulptur, nur mit bedeutend verstärkten primären Kettenstreifen besitzen, sind diese abweichend skulptierten Exemplare eigentliche Orinocaraben geworden, denn zwischen den mittleren, durch die Grübchen laufenden Segmenten, befinden sich nun 5 Intervalle, von denen die beiden links und rechts ebenfalls durch die Grübchen unterbrochen sind. Es scheint mir, daß gerade diese interessante Form uns zeigt, wie die Skulptur der Orinocaraben entstanden ist, nämlich einfach durch Spaltung der primären Intervalle in 3 Teile.

Die Größe der *lauschanensis* ist diejenige von *Sternbergi nom.* Die Tiere messen 25—28 mm.

14 Exemplare aus dem Lauschan-Gebirge in Shantung (Ostchina) von Herrn Kreisschulinspektor Ertl in München zur Ansicht erhalten, wovon 12 in meinen Besitz übergegangen sind.

In Begleitung dieser interessanten Caraben befanden sich auch einige *coriaceipennis* Chd., eine Art, die punkto Skulptur eine Konvergenzerscheinung zu den *Coptolabrus* bildet. Es befand sich ein Exemplar darunter, bei welchem die tertiären Intervalle ganz erloschen und nur große tropfenförmige primäre Tuberkeln mit etwas kleineren sekundären vorhanden sind. Die primären sind bereits so groß, als bei *Coptolabrus smaragdinus nom.* Bei andern Exemplaren laufen noch feinere tertiäre Körnerreihen zwischen den größeren primären und sekundären Tuberkeln.

Der Thorax ist bei einzelnen Exemplaren sehr cychrisiert, lang und bedeutend nach vorn verengt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ebenfalls eine Konvergenzerscheinung zu *Coptolabrus shantungensis* Born desselben Gebietes.

Die sonst schwarzen Tiere haben teilweise schwach grünlichen, teilweise bleiartig bläulichen Anflug.

57: 16. 9: 57

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihrer Wirte.

III.

(Fortsetzung.)

Ctenophthalmus agyrtes	Arvicola amphibius
— —	Crossopus ciliatus
— —	Evotomys glareosus
— —	Hypudaeus glareolus
— —	Mus musculus
— —	— rattus
— —	— silvaticus
— —	Mustela putorius
— —	— vulgaris
— —	Paludicola amphibius
— —	Sorex vulgaris
— —	Talpa europaea
— agyrtoides	Mus sylvaticus
— bisoctodentatus	— rattus
— baeticus	— silvaticus
— obtusus	Microtus agrestis
— —	Hypudaeus glareolus
— pentacanthus	— —
— —	Microtus agrestis
— —	Mus decumanus
— —	— rattus
— —	— silvaticus
— —	Mustela vulgaris
— —	Talpa europaea
Ctenopsyllus musculi	Mus musculus
— —	— silvaticus
— —	Felis domestica
Doratopsylla dasycnemus	Sorex araneus
Hystrichopsylla talpae	Hypudaeus glareolus
— —	Microtus agrestis
— —	— arvalis
— —	Mus rattus
— —	— silvaticus
— —	— wintoni
— —	Sorex araneus
— —	Talpa europaea
— tripectinata	Mus rattus
Ischnopsyllus ashworthii	Rhinolophus augur
Leptopsylla musculi	Mus musculus
— —	— decumanus
Palaeopsylla atlantica	Talpa europaea
— kohauti	— —
— minor	Mus decumanus
— —	— rattus
— —	Mustela putorius
— soricis	Mus rattus
— —	Crocidura aranea
— —	Sorex araneus
— —	— pygmaeus
Rhinolopsylla unipectinata	Myotis cappacina
Spilopsyllus cuniculi	Lepus cuniculus
Typhlopsylla sibirica	Spalax sp.
Xenopsylla astia	Mus rattus
— cheopis	Paradoxurus hermaphrodita
— cleopatrae	Dipodillus campestris rozsikae
— nubicus	Jaculus jaculus
— regis	Dipodillus campestris rozsikae
— taractes	Moriones schousboei

Entomophaga

Ablerus clisiocampae	Aspidiotus uvae
Acrotomus lactus	Empira pulverata
Adelognathus dorsalis	Pristiphora fulvipes
Aegilips nitidula	Tachina larvarum
— opaca	— —
Aenasioidea latiscapus	Kermes pubescens
Aenoplegimorpha phytonomi	Phytonomus variabilis
— —	— murinus
Ageniaspis fuscicollis	Hyponomeuta malinellus
Agrypon flaveolatum	Conchylis ambiguella
— —	Ocnophthira pilleriana
— —	Yponomeuta evonimella
— —	— padella
Alaptus eriococci	Chrysomphalus aurantii
Alysia manducator	Nemopoda cylindrica
Amblyteles camelimes	Vanessa polychloros
— castigator	— —
— divisorius	Dicranura vinula
— equitatorius	Panolis griseovariegata
— fossorius	Hadena basilinea
— —	Vanessa polychloros
Amblyteles gracilis	Malacosoma neustria
— laminatorius	Sphinx elpenor
— —	— ocellatus
— margineguttatus	Linenitis populi
— panzeri	Agrotis segetum
— sputator	Leptidia sinapis
Amitus minervae	Aleurodes olivinus
Amorphota ephestiae	Ephestiae kühniella
Amyosoma chilonus	Chilo simplex
Anagrus columbi	Perkinsiella saccharicida
— frequens	— vitiensis
— spiritus	Empoasca flavescens
— subfuscus	Calopteryx sp.
Anastatus vuilleti	Cerina butyrospermi
Angitia armillata	Hyponomeuta cognatella
— contracta	Laverna ochracella
— glabricula	Simaethis pariana
— majalis	Plutella maculipennis
— plutella	— armoracia
— —	— omissa
— tibialis	Polychrosis botrana
— vestigialis	Nematus vallisnierii
— —	Phyllotoma microcephala
— —	Pontania femoralis
Anisopteromalus mollis	Laemophloeus ferrugineus
Anomalon apicale	Meliana albilinea
— circumflexum	Dendrolimus pini
Anilastus vulgaris	Pieris brassicae
Anoxus chittendenii	Cis sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: Carabus Sternbergi lauschanensis nov. subspec. 78-79